Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

ie,

ter

us

el, 65

en.

irb

nen

dit,

ett.

ere

gt:

tgt

Ilia-

ine

ods

RIE

amb.

uns-

ice

ber

Ben

CIN

od:

ett,

mar

bet

11102

100

220

nd,

mfe:

itte

C101

ut)

tig

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erfcheint täglich

mit Mudnahme ber Conn. unb Geiertage Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. ner- und Winterfahrplan je nach Infraftreten. Banbtalenber um bie Jahresmenbe.

Berantwortl. Rebatteur 3. Buhl, Drud und Berlag von Moris Bagner Ba. Golind'ider Berlag u. Budbruderei in Limburg (Labu) Fernipredjer Rr. 82.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bezugspreis: 2 Mart 40 Pfg. Einenenungsgebühr 20 Bfg. bie Sgespeltene Garmondzeile ober beren Rann. Reftanen die 61 mm breite Betitzeile 60 Bfg. Rabatt wird nur bei Wiederhelungen gewöhrt.

Rummer 66

Limburg, Dienstag ben 19. Marg 1918

81. Jahrgang

Der Friedensvertrag durch Rußland ratifiziert.

Wolsand in den Klauen der Entente. — Kanzserrede im Reichstag.

Tenticher Togesbericht. Ritolajew befett.

Urtilleriefampfe im Beften. Großes Sauptquartier, 18. Marg. (28.3.9. Amtlich.)

Befilider Rriegeidanplas. Seeresgruppe Rronpring Rupprecht

In Flandern, nordlich von Armentieres, fowie in Berbindung mit englischen Borftogen gu beiben Geiten bes La Baffee-Ranals war bie Artillerietätigleit vielfach gefteigert. Un ber übrigen Front blieb fie in magigen Grengen.

Seeresgruppe Deutider Rronpring und Gallwig.

Bwijden Dife und Mijne, norblich von Reims und in einzelnen Abichnitten in ber Champagne lebte bas Arfilleriefeuer auf . In groberer Starte bielt es tagsuber auf beiben Maosufern an.

Beeresgruppe Bergog Mibremt

In ber lothringifden Front und in ben mittleren Bogefen zeitweilige Tatigfeit ber Artillerien.

An ber gangen Front febr rege Tatigleit. Frangofifche Alieger warfen Bomben auf die als folde beutlich ertennbaren Lazarettanlagen von Le Theur.

Bir icoffen gestern 22 feindliche Fluggenge und 2 Geffelballone ab. Leutnant Rroll errang feinen 21. Luftfieg.

3m Februar betrug ber Berluft ber feindlichen Luftstreitlrafte an ben beutiden Fronten 18 Feffelballone und 138 Flugzeuge, von benen 59 binter unferen Linien, Die übrigen jenicits ber gegnerifden Stellungen ertennbar abgefturgt find. Wir haben im Rampf 61 Fluggeuge und 3 Feffelballone verloren.

Diten.

In ber Gubutraine wurde Ritolajem bejett. Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts neues.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 18. Marg, abends. (B.I.B. Amtlich.) Bon ben Rriegsichauplagen nichts neues.

25 000 Tonnen.

Berlin, 17. Marg. (B.I.B. Amtlich.) Im mitt-leren Mittelmeer versenkten unsere U-Boote feche Dampfer leren Mittelmeer versenkten unsere U-Boote sechs Tampser und einen Segler von zusammen 25 000 Bruttoregistertonnen. Tie Dampser wurden teilweise bei schwerem Wetter aus start gesicherten Geleitzügen heransgeschossen. Unter den versentten Fahrzeugen befinden sich der englische Tampser sentten Fahrzeugen befinden sich der englische Tampser sentten Fahrzeugen, "Glan", "Mac Plerson (4779 Bruttoregistertonnen), "Glan", "Mac Plerson (4779 Bruttoregistertonnen) und "Apr" (3050 Bruttoregistertonnen). Die Tampser waren anscheinend alle beladen. "Apr" hatte eine Baumwolsabung. Baumwollabung.

Der Chef bes Abmiral|tabs ber Marine.

Bolland unterwirft sich der Entente.

Mmfterbam, 18. Darg. In ber 3meiten Rammer hat ber hollandi'de Minifter bes Aeufern folgende Ertfarung

abgegeben: Da Deutidland auf unfere Anfrage geantwortet fat, es fei unmöglich, innerhalb zweier Monate 200 090 Tonnen Beigen an So'lant gu flefern, fieht fich bie niederlandfiche Regierung geing cen die Forberungen, bie die vervundeten Regierungen an ifte Bujage, bis 15. April 100 900 Zomen Beizen ju elifeir, gefnüpft haben, namlich, bas unjere Echiffe auch in dem gefährlichen Gebiet fahren muffen, angunehmen, fie hat ihre Buftimmung aber von folgenben Bedingungen abhängig gemacht:

Solland muß auf ausreichenden nieberlandifchen Schiffstaum für die Berforgung bes Landes gemäß ben in London

fejtgelegten Grundlagen Diejes Abfommens rechnen fonnen. Gar bie Bufuhr nach Solland muß bem bafür anzuweisenden nieberianbijden Schiffsraum Bunterlohle geliefert werben. In Begug auf bie Fahrten nieberlandifder Schiffe burch bas Sperrgebiet muffen bie verbundeten Regierungen bie Gemabr leiften, baf biefe Schiffe feine Truppen ober Wegenftanbe bes Rriegsbedarfs beforbern, bag fie nicht bewaffnet werben, daß ben Bemannungen bie Freiteit gelaffen wirb, an ber Sabrt teilgunehmen ober nicht, und bag etwa vernichtete Schiffe fofort nach bem Rriege burch andere erfeht werben. Beiter tann und mag bie Regierung nicht geben.

Der Minister fügte noch bingu, bag er, jowie Die Antwort ber alliferten Regierungen ihn erreicht habe, auch bieje ber Rammer mitteilen werbe. Die Rammer beichtog, in ber morgigen Gitjung bie Erftarung bes Minifters gu beprechen.

Solland und fein Schidfal.

Roln, 18 Mary Bu ber Annahme bes Berbands. Ultim atume burch Solland fagt bie Roln. Big." : Damit bat Dolland bem Berband nicht nur ben fiemen Finger gereicht, fondern mindeftens eine Sand Anch Griechenland handelte einft fo und begab fich bamit feiner Freiheit und Unabhar gigfeit. Alle Ginichrantungen, Die Dolland jest macht, mogen zugeftanten merben. Die Berbandereg erungen werben fie balb gu übertreten wiffen und holland wird wie Griechenland Wache in ihren Sanben merben. Daran wird bie Erflorung ber hollanbifden Regierung nichte anbern, bag fie weiter nicht geben moge und tonne. Auf Die Frage, ab Deutschland innerhalb zweier Monate an Dolland 200 000 Tonnen Beigen liefern tonne und wolle, mußte Dolland bie Antwort won wornherein flar fein, benn ce meiß, daß mir nicht im Ueberfluß leben und abzugeben haben. Die 3mangs. lage Doffande in Ehren, die deutsche Regierung wird ihrerfeite nicht aufteben, an Solland und ben tonagelufternen Berband die Antwort ju erteilen, die ce fur notig findet. Unfere Tauchboote werben auch mit biefem Schiffegumache fertig

Much Spanien ?

Schweiger Grenge, 18. Darg. Das "Echo be Baris" berichtet, baß gleiche Berhandlungen wie mit Solland gegenwartig mit Spanien geführt werden und auf Heber laffung weiteren neutralen Schiffsraumes an die Berbundeten

Die Rot ber Reutralen.

"Daily Mail" melbet : Die gleichen Dagnahmen wie fle die Entente gegen Bolland befchlog, fteben auch gegen alle anderen neutralen Staaten bevor. 3n bem jegigen Wettfampf, barje es feinen Rentralen geben, ber bas Ende verzögert. Zebenfalls fiche man an einem Wenbepuntt ber Bol tif ber Entente.

Ratifigierung Des Friedens burch Rugland.

Rad einem Telegramm aus Berlin hat ber ruffifche Boltstommiffariat für auswärtige Angelegenheiten folgenden Gunt, pruch nach Berlin gerichtet: Um 16. Marg bes Jahres bat ber außerorbentliche allruffifde Rongreg ber Goojets in ber Stadt Mostan ben Friedensvertrag, ben Rugland am 2. Marg bes Jahres in Breft-Litowft mit ben Dachten bes Bierbundes abgeschloffen hat, ratifigiert.

Ruglande Berliner Botichaft.

Peter sburg, 18. Marg. Reuter. Joffe, ber frubere Borjigenbe ber Friedensabordnung in Breft-Litowit wurde jum Botichafter in Berlin ernannt.

Gin felbftandiges Maland ?

Ropenhagen, 17. Marz. (B.I.B.) Wie die Zeitungen in Finnland melden, trägt sich die Bevölferung der Aalandvinseln mit dem Gedanken, die Inselgruppe für unab-bangig zu erflaren. Die einleitenden Berhandlungen für die Bahl einer eigenen Regierung haben bereits begonnen.

Die Rampfe in Finnland.

Stodholm, 18. Marg. General Mannetheims große Offenfive bat begonnen. Rach einem Telegramm an die bieige finnlandiiche Gesandischaft schreitet die Bewe-

gung gunftig vorwarts an ber gangen Front. Das Rirchborf Beinola an ber jublichsten Stelle ber mittleren Front, unmittelbar nordlich ber Bahnstrede nach Wiborg wurde genommen, und hierbei murben ungefahr 3000 Rote Garbiften gefangen genommen.

Wilfon gegen Japan.

Rach Rem Porter Telegrammen Parifer Zeitungen ift Die Rote Biljons an den Rongreß fertig gestellt. Gie erflart feierlicht, bie Bereinigten Staaten tonnten eine japanifde Altion in Gibirien nicht gulaffen.

Der Kanzier über die Ostfragen.

Berlin, 18. Marg. In ber beutigen Sigung bes Reidestags wird bie Aussprache über bie Angelegenheit ber Daimlerwerte gurudgestellt und alebann ber Friebensvertrag mit Rugland und Finnland porangen,ommen.

Reichstangler Dr. Graf von Sertling: Meine Berren, als ich zum erften Dale an Diefer Stelle fprach, am 29. Rovember porigen Jahres tonnte ich bem Reichstage Die Mitteilung machen, bag die ruffifche Regierung an famtliche friegführenden Dachte ben Borichlag habe gelangen laffen in Berhandlungen über einen Baffenftillftanb und einen allgemeinen Frieden einzutreten. Bir haben mit unferen Berbandelen den Boridiag angenommen und alsbalb Delegierte nach Breit-Litowff gefandt. Am 3. Marg erfolgte ber Friedensichluß mit Rugland in Breft-Litowft. Um 16. Marg ift er von ber guftanbigen Berfammlung in Mostau ratifigiert worden. Es ift nicht meine Abficht, auf die Beurteilung einzugeben, welche ber Friede mit Rugland bei ben feindlichen Madten gefunden bat, wo die Seuchelei gur zweiten Ratur geworben ift und die Unwahrhaftig it fid bis gur Brutalität gesteigert hat, wo man im felben Mugenblid, ba man die briidende Sand auf ein neutrales Land zu legen im Begriff ift, von ber volltommenen Gelbitlofigteit ber befolgten Bolitif zu reben magt. Da muß jeber Berfuch einer ruhigen Ausiprache jeber fachlichen Ermagung fcheitern. "Und wenn eine Depejde aus Basbington geglaubt bat, bem in Mostan verjammelten Rongreg bie Sympathie ber Bereinigten Staaten in bem Augenblid aussprechen ju follen, wo, wie es barin beißt, die bentiche Dacht fich angestrengt bat, ben Rampf um die Freiheit um feinen Erfolg gu bringen, fo lege ich auch bas ruhig zum übrigen. Wir wunschen bem schwer geprüften Land bie Rudfehr ruhiger und geordneter Berhaltnife und beflagen es ichmerglich, wenn biefe noch in weiter Gerne gu liegen icheinen und vielerorts entjehliche Buftanbe eingetreten find. 3ch wende mich nunmehr bem Bertrage felbft gu. Bie Gie, meine Berren, fofort erfeben haben, enthalt berfelbe feinerlei fur Rugland erniebrigenbe Bedingungen, nichts von brudenben Rriegstoften, Entschäbigungen, feine gewaltsame Aneignung ruffifder Gebiete. Benn eine Reibe von Randftaaten aus bem rufffichen Staatsverbande ausscheiben, so entspricht bies bem eigenen, von Rugland felbit anerlannten Willen biefer Lander, Diefen gegenüber fteben wir auf bem von mir icon fruber jum Ausbrud gebrachten Standpuntt, baß fie fich unter bem machtigen Schute bes Deulichen Reiches biejenige staatliche Gestaltung geben mogen, melde ihren Berhaltniffen und ber Richtung ihrer Rultur entipricht, felbitverftandlich unter ber Babrung unferer Intereffen.

In Rurland

ift bie Entwidlung am weitesten vorangeschritten. Wie befannt, ift vor wenigen Tagen eine von bem Rurlander Landesrat als ber als zuftanbig anertannten Rorpericaft entfandte Deputation bier ericbienen. Gie bat die Losfofung bes Landes aus ben bisherigen staatlichen Berbindungen erflart und ben Bunich nach einer wirtichaftlichen, militariichen und politischen Berbindung mit Deutschland ausgesprochen. (Beifall.) In ber Antwort habe ich bie Gelbitandigleit Rurlands anertannt und von ber angestrebten engen Berbinbung an bas Deutsche Reich, welche ja ben alten, auf Jahrbunberte gurudgebenben fulturellen Begiebungen entipricht, mit Dant und Freude Renntnis genommen, Die lette Entideibung über bie politifche Ausgestaltung aber vorbehalten, bis fich bie bortigen Berbaltniffe weiter tonfolibiert und bie verfaffungsmäßig guftanbigen Gaftoren allerfeits Stellung genommen haben werben. Bas

Litauen

betrifft, jo ift ein Beiding, welcher ben engen Anichluft an bas Deutide Reich in wirtichaftlicher und militarifder Berbindung mit ibm vorfab, icon im vorigen Jahre gefast worben. Ich erwarte in ben nachsten Tagen eine Deputation bes bortigen Lanbesrates, Die biefen Beichluß neuerdings befannt geben foll, worauf bann ebenfo die Anerlennung Litauens als ein unabhängiges staatliches Gebilbe erfolgen wurde. Die weitere Entwidlung ber politifchen Ausgestaltung marten wir in Rube ab.

Etwas anbere liegen bie Dinge in

Livland und Gitland.

Dieje beiben befinden fich oftlich der im Friebensvertrag vereinbarten Grenglinie, werben aber, wie Art. 6 bes Bertrages mit Rufland bejagt, von einer beutichen Boligeimacht bescht, bis bort bie Sicherheit burch eigene Landeseinrichtungen gemabrleiftet ift. Alsbann wird auch fur bieje Lander ber Mugenblid für ihre politifche Reuorientierung gefommen fein.

Run noch ein lurges Wort über

Reuerdings find aus politifchen Rreifen Bolens Anregungen zur Gestaltung unferes gutunftigen Berhaltniffes an Die Regierung und Mitglieder bes Reichstags gelangt. Wir werben gern prufen, ob und wie weft fie lich mit ben von beiben Regierungen verfolgten Bielen werden vereinbaren laffen, ben Bielen mit bem neu erstandenen Staat unter Sicherftellung unferer Intereffen bauernd in guten nachbarlichen Begiehungen gu leben.

Meine herren! Benn Gie, wie ich nicht zweifle, ben porgelegien Bertragen 3bre Genehmigung geben werben, wenn bann auch balb ber

Griebe mit Rumanien

sum Abidluf bereit fein wird, fo ift bas gur Tatjache geworden, wos ich am 24. Februar als in naber Ausficht itebend verfunden durfte, bann ift ber Friede auf unferer gangen Oftfront bergeftellt. (Bravo!) Geben wir uns aber feiner Tauidung bin!

Der Beltfriebe ift noch nicht ba!

Roch zeigt jich in ben Staaten ber Entente nicht bie geringite Reigung jur Beendigung bes furchtbaren Rriegshandwerks immer noch icheint ihr Biel zu fein, gu fampfen bis ju unferer Bernichtung. Bir weiben barüber ben Mut nicht verlieren. (Lebhaftes Bravo!) Bir find auf alles gefaßt, wit find bereit, weitere ichmere Opfer ju bringen. (Bravo!) Gott, ber mit uns gewefen, Gott wird uns oud weiler helfen. Bir vertrauen auf unlere gere fi'. Gade und auf unfer unvergleichliches Beer, feine belbermntigen Rubrer und Truppen, wir vertrauen auf unfer fiandhaftes Bolt. Die Berantwortung aber fur bas Blutvergiegen wird auf Die Saupter berer fallen, Die Die Fortjegung des Blutvergiegens wollen. (Stürmifder Beifall im gangen Saufe mit Ausnahme ber außerften Linten.)

Bejeitigte Gefahr.

Bei einem Borftof in ben Rigaifden Meerbufen im Muguft 1915 Stellte Die 2. Minenfuchbivifion eine Sperriude burch eine ben Gingang iperrenbe Minenfperre ber. Bei einem ber Aniaufe murbe eine besonders flachitebende Dine gefichtet, die die anlaufende Division ftart gefahrbete. Bu ibrer Befeitigung wurde ber Minenoberbootsmannsmaat von Geelen, aus Rempten im Allgau und ber Minenmatroje Mener aus Zwingft in Bommern, mit Sprengpatronen ausgeruftet und mit einem Dingi an die Minen geschiedt. Im feinbliden Artilleriefeuer gelang ihnen die Anbringung einer

Sprengpatrone und die Befeitigung ber Mine, wodurch fie | ber Divilion weiteres Arbeiten erleichterten und jum Erfolg. bes Unternehmens beitrugen.

Bie Deutschland feine Gefangenen behandelt!

Pabrent Die ben gebilbeten Stanben angehorenben beutfden Rriegsgefangenen, befonders in Frantreid, mit Boritebe gu fcmeren, ihnen völlig ungewohnten Arbeiten berangezogen werben, nimmt man in Deutschland soweit als möglich auf bie Perfonlichfeit ber einzelnen Gefangenen Rudficht. 211s Beifpici moge ber folgende Brief eines in beutscher Rriegsgefangenidatt befindlichen belgifden Rechtsanwalts gelten, ber aus bem Gefangenenlager Pardim an einen greund in Branon berichtet: "Ich bin bier im Lager bei der Boft beschäftigt und habe eine gang vorzügliche Stellung. Alle Offiziere und Dolmetider benehmen fich mir gegenüber in ber rudlichtsvollsten Beile. Gaft alle biefe Berren haben in ihrem Zivilverhaltnis gute Stellungen. (Es find Pro-fefforen, Richter, Grohlaufleute ufm.) Auberhalb meiner Buroftunden beichaftige ich mich mit meiner Rorrespondeng, mit Letture und mit der Borbereitung fur meine Stunden. 3d erteile namiich bei ben bier eingerichteten Abendfurjen Unterricht in ber beutichen Sprache. Man bat mir angeboten, ich folle juriftifche Borlefungen halten; ich habe inbessen ablebnen musen, ba ich feine Zeit und auch nicht bas nötige Material babe. Das Lager hat Raum fur 35 000 Rriegsgefangenen. Es besteht aus bubiden Baraden fur je hundert bis 150 Bente. Die Unteroffiziere und die im Buro Tätigen haben zu jebs ein Immer für sich. Ich bewohne ein Jimmer ganz allein. Wir haben hier Konzerte, eine Bibliothel, und, wie ich schon erwähnte, finden Abendhrie fatt. Die Rurje find fur alle Biffensyweige eingerichtet. Man tann fagen, wir haben bier eine Urt von vollstum-licher Universität. Auch ber Gottesbienft ift vorzigfich organiffert. Die Ratholiten haben ihre Rapelle; ebenfo haben Die Brotestanten und die Juden ihre Gottesbaufer. Sat man icon abnlice Briefe von friegegefangenen beutichen Red toanwalten aus bem uns feindlichen Ausland gelejen?

Belgien und der Friede.

Ueber die belgifche Frage ichreibt Jean Debrit in dem Genfer Blatt "La Feuille" vom 28. Februar: "Die Aufforberung Sertlings an Belgien, ibm Borichlage ju machen, tonne in ber Iat ein wenig geschidter Berfuch fein, Diefes neutrale Band von ben anderen Berbandsftaaten abgufrennen. Aber halt ber Berband nicht felbit, und zwar mit Recht, daran felt, baf, die belgifde Frage eine Angelegenheit für fich ift, Die um ihrer felbit willen erledigt werben muß, losgeloit von den Berhandlungen um die anderen Friedensfragen, und bag Belgien nicht als Ropenjationsobjett bienen In Diejem Galle mußte ber Berband mit Freude ben erften Schritt begruben, ben fein Gegner auf der Babn ber fpat erlannten Gerechtigleit ju tun iceint. Wenn der Berband protestiert, mill er alfo bie belgifche Frage bis jum Schluß als Trumpf in feinem allgemeinen Spiel behalten und hat feinen Grund ju ber Behauptung, bag er, ohnmadtig, Belgien 1914 militariich gu ichaben, es nun politifch 1918 duist. Bebenfalls wird bie offentliche Antwort von Intereffe fein. Die bie belgische Regierung verpflichtet ift. auf eine so dirette Einladung zu geben, im anderen Falle aber, wenn sie nichts sagt, wird auch damit ein Finger-zeig gegeben sein."

Bie ce in England ausficht!

Ein Blid in Die englifden Zeitungen lagt ben Lefer fofort ertennen, wie bebenflich ber Mangel an Rabrungs witteln in England um fich greift. Die "Daily Mail" vom 20 . Februar veröffentlicht folgende Zuschrift: "Die öffentlichen Schulen (Bublic Schools) bes Lanbes (das find bie reichften Internate Englands) haben bie großten Edmieridfeiten in ber Beichaffung felbft ber einfachften Lebensmittel. In einer ber alteften und wichtigften Chulen nicht weit von London mugten Edulerausfluge und Maride unterbleiben. Bugbail wird immer weniger gespielt. 3m Ctunbenplan ift mehr Rube und weniger Lernen vorgesehen, ba es bei ber Unterernahrung nicht ratfam ericeint, ben normalen Ctubiengang beigubehalten. Die Regierung begeht einen erichreden-ben Fehler, wenn fie bie Schulen nicht in ber Belduffung genugenber Rahrungsmittel unterstützt." "Dail Telegraph" vom 19. Februar feilt mit: "Erhebliche Unrube murbe por furgem in Gravesend badurch hervorgerufen, bag mabrend ber Beriode großer Gleifd Anappheit ein Gabrzeug, bag eigentlich in Sheerneg hatte verproviantiert werben muffen, nach Gravesend gefandt wurde und bort 200 Bfund aus den

Bleifchvorraten ber Stadt entnahm. Der Aufficht führenbe Offizier erlatte, bie englifche Chiffs-Berpropiantierung b finde fich jest in einem Buftande größter Unordnung." "Bir mingham Dailn Boit" vom 25. Februar berichtet im Lon boner Brief: "Geit ber Berminberung ber Fleischvorrate bei ungefahr jebe Gefelligteit in London aufgebort. Die wohl habenditen Leute tonnen nichts weiter arbieten als eine Tai Tee am Radmittag.

Bu Muftralien Ucberfluß - in Gugland Rot !

Bahrend bas englische Mutterland Lebensmittel zwangs. weise zuteilt, lagern nach einer am 30. Rovember 1919 erfolgten Angabe bes auftralifden Bremierminifters in Ren feeland 2 Millionen Stud geschlachtetes Bieb gu je 60 engl. Bfund, Die nicht nach Curopa beforbert werden tonnen meger Mangel an Schiffen, ben ber U-Bootfrieg verurfacht. Biffer für ben gleichen Zeitpunft bes Borjahres batte nur 161 300 Etfid betragen, Derfelben Mitteilung gufolge bo auch infolge Frachtraummangels eine Anhaufung von Glache stattgefunden, mabrent ber Gintauf gu Musfuhrzweden gut wie gang verschwunden ist. Wie es mit Getreide steht jagt eine Melbung des "Journal of Commerze" vom 22 Februar b. 3s., laut welcher feit Januar 1917 etwa 30. Willionen Tonnen Beigen in ben auftralifden Safen liegen und auf Ediffe warten. Siergu tommt bie jest gur Bericiff fung bereite neue Ernte von ungefahr eineinhalb Millionen Tonnen, jo bag im gangen alfo 5 Millionen Tonnen, b. 6 ber gejamte jahrliche Beigeneinfuhrbebarf Englands in Auftra-"Barum iprechen wir benn immer", fahrt ber lien lagert. ermabnte Bericht fort, "von einer Beltinappheit an Rab rungsmitteln, wenn wir in jenem fernen Lande eine Berforgung mit Brotgetreibe liegen haben, bas tatjachlich braun 3h die Regierung bamit einverstanden, daß die Gedichte von 1917 fich wiederholt und bjefer Beigen in guftralifden Barenbaufern oerberben muß, mabrend bie Sungersnot gang Europa bebrobt?"

Bevolterungoichwund in Frantreich.

Burid, 18. Marg. Wie ber "Tagenang" melbet, gabite Die frangofifde Bevollerung am 4. Januar Diefes Jahres nur noch 35 Millionen Geelen gegenuber 37,9 por Beginn bes Feldzuges.

Die Stimmung in Batio.

Bern, 18, Mary. Ein Reutraler, bet gestern über Baris hier eingetroffen ift, gibt im "Berner Tagblatt" ein Bilb, ber wirtliden Stimmung ber Barifer Bevollerung infolge ber letten Rataftrophe, Die an Banit grenge. Schon ber lette Luftangriff babe bie Bevollferung ichwer erichuttert. Die Leute batten ihre Rube verloren und viele juchten fich mit Weib und Rind aus Paris zu entfernen, bas so unfider ge-norden fei. Gamtlide Buge nach bem Guben feien über-füllt und man muffe viele Tage vorher Plage bestellen, wenn man ficher fein wolle, beforbert ju merben. Dagu tamen bie furchtbaren Explojionen von La Courneuve, Die gang Baris in eine verzweifelte Stimmung hineingeworfen batten, Die Angaben ber Parifer Blatter, bag 1500 Berfonen ver-wundet feien, fei weit unter ber Bahrheit; im Bublifum merbe gejagt, es feien 20 000 Berfonen gu Schaben gefommen.

Pantee Imperialismus und Dollardiplomatie.

Die Bereinigten Staaten von Rorbamerifa, beren Oberhaupt Biffon fid Europa gegenüber immer noch beuchlerifc in ber Rolle des Beltichiedsrichters und Menichlichteitsapoliels gefallt, haben ju allen Zeiten eine ausgeprägte, nur noch von England über'roffene Macht- und Ausbehnungspolitit in wirticaftlicher und politifcher Sinlicht betrieben. Geit Beginn bes 19. Jahrhunderts haben fie unter dem Ded-mantel ber Monroe Doltrin Die ichmachen Rachbarftagten unter ihre Botmaßigleit ju bringen verftanden, und auch beute noch find imperialiftifche Abfichten bie Triebtrafte ber ameritanifden Bolitit, Die mit tonenden Phraien ebenfo gedidt wie mit bem rollenben Tollar gu arbeiten verftebt. So hat die mit Unterstützung des ameritanischen Groß-fapitals und der geschicht geleiteten Presse rüchichtslos vor-gehende Jankeediplomatie in ganz Mittel- und Südamerila gewaltige Ersolge erzielt. Wird sie sich nur auf Amerita befcanten? Bie frupellos bie Monroe-Toftrin von ben ameritanifden Imperialiften und Dollardiplomaten für bie ameritaniche Weltpolitit ausgelegt wird, zeigt am besten Ameritas Gingreifen in ben Beltfrieg, in bem bas amerinifde Groblapital und fein willfahriger Unwalt Biffon nichts mehr als ein großes tapitaliftifches Unternehmen gu feben geneigt finb. Dit auferorbentlicher Scharfe und Sachfenntnis werden bie treibenden Rrafte und Gedanten bes ameritanifden Imperialismus und ber Biljoniden Bolitif.

verschollen.

Original-Roman von S. Courths - Dablet. 5% (Rachbrud verboten.)

Wenn nun icon bie Mutter bie Liebe ihres Gatten über Die ber Ameritanet gestellt hatte, wie mußte er bann erst jene Frau geliebt haben? "So liebt nur ber Deutsche," flang es in ihrer Geele. Und Lilian war im tiefsten Bergen entichlossen, nur einen Deutschen zu heiraten, wenn sie jemals beiraten wurde. Ob fie bas überhaupt wurde, wußte fie nuch nicht. Gie wuhte nur, bag fie ledig bleiben wollte, wenn fie nicht mit allen gafern ihres Bergens liebte und ebemo wieder geliedt wurde. In diesem Bunfte war sie nicht willend, Jugeständnisse zu machen. Und das nannte sie bei sich selbst ihre deutsche Art.

Go hatte fie zu ihm gejagt.

Lifian gabite bereits zweinndzwanzig Jahre und ih Berg hatte noch nicht gesprochen. Bobby Blount war ihr von allen jungen Monnern, Die jie tannte, ber angenehmite. Es ftorte nur ihren Frieden, bag er fich um fie bekoorben hatte. Rurg und bundig hatte jie ihn abgewiesen, wenn sie auch sehr betrübt gewesen war, bah sie "ihrem lieben alten Bobby" hatte web tun mussen. "Bie schade, Bobby! 2Bir maren boch jo gute Freunde und nun tommen Gie mit mit folden Dummbeiten, mit benen mich ichon andere Manner genug argern. Glauben Gie mir, ich paffe gar nicht gu Ihnen. Gie fennen mich immer noch nicht genau. bin ein gang torichtes Danben, wenn ich auch vernunftig icheine, und ich wurde Gie fehr enttaufden. Guden Gie fich eine andere Frau, lieber Freund, die beifer gu Ihnen past. Gie muffen mein lieber, alter Bobbn bleiben, ben ich als Freund nicht miffen tann. Und gurnen Gie mir nicht."

Trokbem war Bobby nun mit auf biefem Dampfer - er wollte Europa fennen lernen, wie er jagte. Wenn er nur vernünftig blied und sie nicht wieder qualte mit seinen Bunschen. Der gute Bobby! Als Freund konnte sie sich teinen besieren wunschen. Aber als Gatten — nein — das mußte ein anderer Mann sein — ein ganz

Und Mit Lilian traumte wie ein echtes beutiches Moiben bavon, wie ber Mann beichaffen fein mußte, ber ihr als Gatte wünschenswert ericheinen fonnte. Gie traumte folange, bis bie Glode fie jum Speifefaal rief. Mit einem tiefen Atemgug richtete jie fich auf aus

ihren Iraumen und ladelte über fich felbit. "Torichtes Mabchen!" jagte sie ju sich. Und sich zu ihrer ganzen schlanken Sobe aufrichtend, schritt sie rubig und sicher nach dem Speizesal. Betin stand schon ihrer wartend an ber Treppe und nahm ihr Mantel und Schleier ab.

"Mr. Crobball ift icon im Speifefaal," meldete jie

Lilian nidte ihr gu.

Als fie gleich barauf ben Caal betrat mit ber ftolgen, anmutigen Saltung, bie ihr eigen, war fie wieber gang bie gielbewußte Ameritanerin mit ben flaren, rubig blidenben Mugen und bem bestimmten Befen.

Ihr Bater jah icon auf seinem Blat. Neben ihm ftand, ihrer wartend, Bobby Blount. Man ipeiste an fleinen runden Tischen, die sehr hubich gededt waren und sogar frischen Blumenschmud auswiesen.

Bobby eilte Lilian entgegen und führte fie an den Tifch. Er war für vier Personen gebedt. Mr. White stand wartend hinter ihrem Gesel. Mr. Croghall wünsche, bag fein Getretar mahrend ber Reise an seinem Tifch speiste. Ca fonnte er bies und bas mit ihm besprechen.

Reibifde Blide aus Manneraugen trafen Dr. Blount, ber bie icone und reiche Ameritanerin ju Tijch führen burfte, mabrent mande ber Damen wiederum Lilian um Die Galanterie Dr. Blounts beneibeten.

Tropbem maren es gerade bie Damen, die nach Tijch Dit Beilian bie begeistertsten Romplimente machten über ihr "brillantes Aussehen" und ihre "bewundernswerte Toilette".

Bobby Blount merite, daß Lilian biefe Romplimente verstimme hatten und trat beshalb zu ihr und jagte: "Bas ift Ihnen, Dit Lilian? Gie feben aus, als habe Ihnen jemand mas zuleide getan."

Lilian ladte und fab in fein befturgtes Geficht. "Es ift nichts von Bebeutung, lieber Freund. langweilt mich nur ftraflich, immer biefelben faben Gomeideleien gu horen. Bas tann ich bafur, bag meine Bofe

und mein Comeiber fich bemubt haben, bas leiblich angenehme Meufere, bas mir Gott ohne mein Berbienft verlieben hat, moglichft angenehm gu machen. 3ch fann biefe Comeideleien boch nicht weitergeben. Was tue ich bamit? Ueberhoren lann ich fie auch nicht, weil fie mir fo aufstringlich bargebracht werben."

Bobby jah lie lachelnd an.

3ch fann dieje Menichen nur gu gut verfteben. Benn man Gie angieht, muß man Ihnen Bewunderung gollen ober ichweigen."

"Erbarmen Gie fid, Bobbn! Run fangen Gie auch noch an. Rann man benn mit mir nicht von anderen Dingen iprechen, Die mich mehr intereffieren, als mein Husjeben, bas mir mein Spiegel genügend lobt ober tabelt? Meinen Gie, einer von all biefen jo überaus freundlichen Meniden botte ein anerlennenbes Wort für mich, wenn ich gufällig ein armes Madden ware und in armlicen Rleibern itedte?

"Gelbit auf bie Gefahr bin, Sie zu ergurnen, muß ich behaupten bag 3bre Berjon in jedem Rahmen und unter allen Berhaltniffen bewundert werben murbe."

Lilian gudte bie Achfeln. Bie bejdamend bas im Grund fur mich ift, bag alfes dies nur meinem Meuheren gilt. Und was tue ich mit diefer Bewunderung? Ich mochte viel lieber geliebt, als bewundert werden!"

Mit einem ipredenben Blid fab Bobbn Blount Die junge Tame an.

"Und wenn Ihnen Liebe geboten wird, Dif Lilian, bann meijen Gie biefe von fich." Gie ftrich fich über bie Stirn und fab ihn betreten an.

"Ad. Mr. Blount - bavon wollen wir boch nicht Er prefte bie Lippen aufeinander und verneigte lich. "Benn Gie mich Mr. Blount nennen, tun Gie mir

Sabe ich mir nun gar Ihre Freundichaft oerichergt, "Liegt Ihnen denn an meiner Freundschaft noch etwas?" Da ich nicht mehr von Ihnen forbern barf, ichate ich 3hre Freundichaft hober ein, als alle anderen Guter ber

(Fortjegung folgt.)

in einem fochen ericienen Schriftchen bes erfahrenen Ameritatenners D. Breuge-Sperber bloggelegt, das unter bem Titel "Janfee-Imperialismus und Tollardiplomatie" im Rabenverlag Charlottenburg (Preis 60 Bfg.) ericbienen ift.

hrenbe

ng be "Bir "Bir ile bet wohl Talle

Rot

nangs. 1917 Ren-engl. Die bar Hadse in 10 flebt. 1 22 31,

onen

b. b.

itra-

Rah. Ber.

GHB

(See

tra-

etse

cies

nor

Rie

m

en

Die Miffion Marghilomano.

Butaneft, 17 Dars (28.2.8.) Der Ronig von Rumanien ! if Dargh loman nad Jaffy tommen und erfuchte ion, ein neues Minifterium gu bilden. Marghiloman erbot fich Betentgert und ift nach Bulareft gurudgefebrt, um mit den Bertretern ber Mittelmachte Gubtung ju nehmen. Es baben eingehende Be prichungen ftottgefunden. Beute abend wird Marghitoman wieber nach Jaffp reifen und nach noch maligem Bortrag beim Ronig feine Enticheidung treffen.

Die Bedeutung Odessas.

Run find unfere Truppen auch in Obeffa als Befreier erudt. Diefe Stadt mit ihrem Sinterlande hatte fich eingerudt. Diese Stadt mit ihrem Hinterlande hatte sich als unabhängige Republit erstärt und war in letzler Zeit unter die Schredensberrschaft russischer Bolschewisten gerafen. Damit war die Ulraine von ihrem Hauptaussuhrhafen abgeschnitten, und der Handelsversehr auf dem Schwarzen Weer blied durch die in Odessa stationierte russische Kriegsstotte der der Justande ist nun ein Ende gemacht worden. Es ist sogar durchaus denibar, daß mande russische Kriegssichts diese Beits der Utraine übergeben werden. Die "Ulrainisserung" der russischen Schwarze Meer Flotte bette Die "Ufrainisierung" der russischen Schwarz-Meer-Flotte hatte in den letzten Monaten starte Fortschritte gemacht, und manche Schiffe, deren Mannichaft vorwiegend aus Ufrainern bestant, fuhren icon lange unter ufrainifder Glagge. Wenn nun die rustisch verdiebenen Schiffe, entiprechend den Bestimmungen des Friedensvertrages, desarmiert werden würden und die ufrainischen in den Dienst der Ufraine träten, stände der Biedereröffnung des Schwarzmeerhandels nichts mehr

Und biefer Schwarzmeerhandel hatte fein Bentrum in Obeffo. Dort mundeten die Sauptverfehrlinien Rubruf-lands, bort maren die großen Speicher und Glevatoren gur Lagerung ber Waren vorhanden, bort bie großen Sandels-Industrie, besonders die Zudererzeugung aus den in der Ulraine angebauten Rüben murbe dort in großem Maß-stabe betrieben. Bon diesen Waren durften dort noch große Beftanbe lagern, ebenjo wie die Elevatoren mabrideinlich noch bebeutende Getreidemengen bergen. Gehr wichtig tonnte aud, die Gewinnung von Schiffsraum werden, benn im Obeliger Safen lagen viele Sandelsbampfer, die durch bie Lahmlegung bes Edwarzmeerhandels aus bem Berfehr ausgeidaltet waren und jest wieder ihre Gahrten aufnehmen

Obeffa ift gang modern gebaut. Bon ber Barin Ratha. rina II. gegen Ende des 18. Jahrhunderts gegrundet, hat es erft in den lehten Jahrzehnten einen fehr ftarten Aufichwung genommen. Geine Bevölferung ift burchaus inter-national. Reben Juben, Griechen, Armeniern, Deutschen, Frangojen uiw. leben bort nur wenige Ruffen, Die meift als Beamte und Militare nicht gur fest anfaffigen Bevollerung geboren und jest wohl icon jum größten Teil bie Gladt verlassen haben. Diese gang unruffiche Gesellschaft, in ber auch Ulrainer nur fehr gering vertreten waren, wollte fich anfange ale felbständiges Staatswefen fonftituieren. Jest wird Doeffa mobi ein Bestandteil ber ufrainischen Republit werben. Und bieje Lojung entspricht bem beiderfeitigen Intereife. Die Ufraine tann biefen Safen fur ihre Ein- und Aus-fuhr nicht miffen, und bie Bewohner Obeffas find burch bas Begefeuer ber Bolidewiftenberricaft von ihren Gelbitanbigteitsphantafien grundlich geheilt worben.

Die Enticheidung ift wieder durch bas beutsche Schwert gefallen. 3bm hat die Ufraine einen bedeutenden Dadt-guwachs zu verdanten. Aber auch wir und uniere Berbunbeten werben durch die bald gang gesiderte Berrichaft über bas Edwarze Meer und Die Biederaufnahme bes bortigen Sandels Die reichen Gruchte Diejer militarifden Afton gemiegen.

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 19. Mary 1918.

a. Militarifde Beforberung. Der Bionier-Dffigierftellvertreter im Gelbe, Rurt Geisler, Cobn bes Borftebers ber medanifden Telegraphenwerfftatte beim Raiferliden Poftamt Limburg, Berr Geisler, murbe gum Leut-

a. Borstellung der Konfirmanden. In der diesigen evangelischen Kirche wurden gestern 72 Konfirmanden, und zwar 28 Knaben und 44 Müdchen vorgestellt. Die Ronfirmation findet am kommenden Palmsomntag statt. — Herr Telan Obenaus, welcher seit August 1900 hiesiger evangelischer Pfarrer ist, hat setzt 17 Jahrgänge von Konfirmanden hier unterrichtet. Biele junge Männer davon sind Kriegsteilnehmer, manche dadei sind schon den Heldentob fürs Batersand gestorben. — Auch die ersten Täussinge des Herrn Telans aus den Jahren 1900 und 1901 werden bes herrn Tefans aus ben Jahren 1900 und 1901 werben nun icon friegebienft- begw. bilfsbienftpflichtig.

a. Bericonerungsverein. Auch letten Berbit mar ber bicige Bericonerungsverein mit Reu-Anpflanzungen gur Bericonerung unferer ausgebebnten Anlagen ufm., fleifig an ber Arbeit. Tiefes loblide Beftreben wird auch jest, gu Beginn bes Frubjahrs, fortgesett. Sierbei wurde auch ein retzenbes Landichaftsbild an begw. in ber Lahn, namlich unfere Lahninset (die sog. Arnoldsinsel) in den Arbeitsbereich Bezogen, um die'e durch Anpflanzungen und durch Anbau einer Weibenkultur nugbar zu machen.

. Diplom für Gier, und Butterablieferung. Auf Borichlag des Landratsamts (ber Kreissettfielle) ist den Gemeinden Mensfelden, Heringen,
Kirberg, Riederzeugheim und Waldmannahausen als Anersennung ihrer guten Butter und Mildablieserung durch die Bezirkssettstelle in Frankfurt ein
Diplom verlieben worden.

a. Die Raben aus bem Debrner Balb. 3n unbeimlich großer Jahl haben sich die seit Jahren im Tehrner Balb eingenisteten Raben vermehrt. Rach Tausenden gablen bie groben Scharen bei ben Streifzügen in bie Gelber, wo fie fest bei ber bevorstebenden Aussaat feinen geringen Schaben anrichten. Wie im Borjahre in ben Eisenbahn-Anlagen, jo find diesmal andere Begirte gum Ginniften erfeben, fo auf ben Sod tammbaumen beim Alt-Apothelergarten.

Die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle-teilt uns folgendes mit: Im Anichluß an unsere frühere Rachricht, wonach das herbstgemüse voraussichtlich in Zwangs bewirticaftung genommen werben follte, ift nunmehr mit Cenehmigung bes herrn Staatsfefretars bes Rriegsernafrungsamts angeordnet worden, bag alles Berbitge-muje, welches nicht durch Lieferungeverträge gebunden ift. ber 3mangserfaffung unterworfen wirb. Es barf mithin jeder Anbauer gwar für fich behalten, was er in jeinem Saushalt verbrauchen und in feinem Betriebe verarbeiten will. Geht er aber bagu über, Bare im Sanbel ab-Bufegen, fo bestimmt Die Reichsitelle fur Gemuje und Dbit ober die ihr nachgeordnete mitandige Stelle, wohin die Ware zu leiten ift und wer sie zu erhalten hat. In feinem False wird dann ein höherer, wahrscheinlich aber ein nie brigerer als ber Lieserungsvertragspreis gezahlt werden. Es ist biernach in diesem Jahre ganzlich ausgeschlossen, daß ich ein Andauer, der teinen Lieserungsvertrag abschließt, für eine Wore einen boberen Breis fichern tann, als ibn berjenige Andauer erhalt, der fich burch Lieferungsvertrage bindet. Das Gegenteil durfte vielmehr bestimmt eintreten.

- Riederhadamar, 18. Marg. (Ausgeichnung.) Der Webrmann Jalob Baufd von bier erhielt auf bem weillichen Rriegsichauplat bas Giferne Rreug. Baufch ftebt feit Rriegsausbrud ununterbrochen an ber Beftfront.

+ Riedererbach, 18. Marg. (Gif. Rreug.) Dem Schufen Johann Ludwig, Gohn bes Formers Friedr. Ludwig, murbe im Westen bas Giferne Rreug verlieben.

- Mensfelben, 18. Marg. (Beforderung.) Wegen tapferen Berhaltens auf bem westlichen Rriegsichauplat ift ber Unteroffizier Leudel jum Gergeanten beforbert worben. Der Genannte bat icon por einem Jahr bas Giferne Rreug

Bom Büchertifch.

Weners Tafdenbuch der Kriegs-Flotten, 19. Jahrgang 1918. Wie wir horen, sommt im Laufe biefer Woche ber lange erwariete neue Jahrgang von Weners Inichenbuch ber Kriegs-Flotten jur Ausgabe, ber in affen feinen Teilen aufs Laufende gebracht und unter anderem um etwa 220 Schiffsnamen, in ber Sauptfache folde von Reubauten ber feindlichen Rriegsmarinen, bereichert ift. - Als hodit wertvolle Beigabe bringt bas Buch ein jehr überlich liches Bergeichnis ber feindlichen Rriegsichiffsverlufte, Die Fortfegung ber Geefriegschronif u. a. m.

Hmilicher Ceil.

(9tr. 66 vom 19 Mär; 1918)

Berorbnung

gur Abanderung ber Berordnung über Die Giderung ber Ader-Bom 22. Februar 1918. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes und Gartenbestellung.

über die Ermächtigung bes Bundesrats zu wirticafilicen Mahnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. G. 327) felgende Berordnung erloffen:

Artifel 1. 3m § 2 der Berordnung über die Giderung ber Ader-

und Gorienbestellung in der Fassung der Belanntmachung vom 9. Marz 1917 (Reichs Gesehl. S. 225) wird die Jahl ,1918" burch 1919" erseht. Artifel 2.

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berlundung in Rraft.

Berlin, ben 22. Februar 1918. Der Reichstangler. In Bertretung: von Balbow.

Radjahlung bes Sochitpreifes für Getreibe. Auf Anordnung des Direftoriums ber Reichsgetreibeftelle gabien bie felbitliefernben Rommunalverbanbe und bie Meidisgetreibestelle ben bis Ende Februar 1918 für Getreibe und Suljenfruchte geltenden Sochstpreis nur fur die Mengen, welche tatjachlich bis zu biesem Zeitpunfte seitens ber Erzeuger an die mit der Abnahme beauftragten Stellen abgeliefert find. Für alle nach biefem Zeitpuntte jur Ablieferung gelangenben Mengen wird grundsahlich nur ber um 100 Mart

ermaßigte Sochitpreis bezahlt. Erifft die Bejiger an ber Berfaumung ber rechtzeitigen Ablieferung fein Berichulben und erfoigt die Ablieferung bis zum 20. Mar; 1918 einschl., so hat der Besiher zur Bermeidung des Ausschlusses mit seinem Anspruche die spateinen zum 31. Mar; 1918 einen Antrag auf Bewilligung bes früheren Sochitpreifes unter Darlegung ber Latfachen, aus benen jid ergibt, bag bie Ablieferung por bem 1. Darg obne jein Berichulben unterblieben ift, burch bas guftanbige Burgermeifteramt bem Rommunalverbande Engureichen. Der Antrag ift ichriftlich gu ftellen, eine besondere Form ift nicht

Rann die Lieferung nicht bis gum 20. Marg erfolgen, jo haben bie Bestiger gur Bermeidung bes Ausschlusses mit ihren Anipruchen bis jum 20. Dears 1918 einen Antrag tunlicht nach nachstehendem Dufter ihrem Rommunalverband

"3d, beantrage die Zahlung des bis zum 28. Fe-binar 1918 geltenden Sochstpreises für folgende in meinem Befige befindlichen Früchte (Getreibe, Sulfenfrüchte ufm.), bie ohne mein Berichulben nicht por bem 1. Darg abgeliefert werben fonnten: (Genaue Corten und Mengen

Mis Grund für Die Unmöglichteit ber rechtzeitigen Ablieferung gebe ich an: Die Lieferung vorstebender Mengen wird bis fpa-

testens zum (Datum) (Unterschrift) . erfolgen.

Die Richtigfeit ber Angaben beicheinigt: (Drt) (Datum) . Der Bürgermeifter.

Die Antragfteller haben bie Grift, innerhalb beren bie Ablieferung erfolgen joll, genau anzugeben. Die Ablieferung bat so schnell als möglich zu erfolgen. Balls ein Besitzer innerhalb der von ihm in seinem

Antrag angegebenen Ablieferungsfrift nicht minbeftens 80 bom Sundert ber bon ihm angegebenen Menge gur Ablieferung gebracht bat, jo erhalt er fur alle von ihm nach bent 28. Februar abgelieferten Mengen nur ben ermagigten Sochitpreis. Er verliert alfo ben Anfpruch auf Rachgablung von 100 Mart für bie Zonne. Limburg, ben 17. Mars 1918.

Der Borfigenbe des Rreisausichuffes.

Belannimachung Die noch rudftandigen Seu-, Strob und Rartoffele fieferungen find unter allen Umftanben bei Meibung militariider 3mangsmaßnahmen, fofort auszuführen.

Bei ber jegigen guten Bitterung wird bestimmt erwartet, baf die Lieferungen nunmehr reftios erfüllt werben.

Die Berren Bürgermeister ersuche ich, die Landwirte auf die Folgen der militarifden Zwangsmagnahmen binguweifen und für schleunigste restlose Lieferung Corge zu tragen. Die mir Ablieferung gebrachten Mengen find mir fofort

Limburg, ben 16. Marg 1918. Der Borfinende des Kreisausichuffes.

In Die Berren Bliegermeifter ber Landigemeinben

bes Rreifes Auf den in Rr. 9, Geite 45 bes Regierungs-Amtsblattes von 1918 veröffentlichten Erlah des herrn Minifters des Innern vom 8. Februar 1918, betr. Ausschreibungen von Stellen, die den Militaranwartern uiw. vorbehalten find,

Limburg, ben 11. Dars 1918. R. M. 105. Der Borfigende bes Rreisausiduffes.

Es liegt Beranlaifung vor, auf § 9a ber Befanntmadung bes Bundestats über bie Regelung bes Berfehrs mit Beb. 2Birt, Strid- und Schulpwaren vom 10. 6./23. 12. 1916 bingumei'en, wonach ber Sandel mit getragenen Rleidungs- und 2Bafdelfuden fowie Coufmaren, bem freien Bertebr ent-

Alle Anzeigen, in benen berartige Gegenftanbe gefucht ober angeboten werben, find ungulaffig. Limburg, ben 9. Marg 1918.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

In Die Ortspolizeibehorden und Die Rgi. Genbarmen bes Rreifes,

Die achte Landesversammlung des Landesvereins Raffan des Allgemeinen Deutschen Jagdichutvereins bat befanntlich beichloffen, für bie Entbedung von Branbftiftern, welche wiberrechtlich Gerbgeholze in Brand gefeht und badurch dem Riederwild bie Dedung, ben Rebhühnern, Fajanen und Gingvögeln bie Brutgelegenheit geraubt haben, Getbpramien ju bewilligen.

3d erjude, Die Berren Boligeiverwafter, Die ihnen unterstellten Felbhuter pp. hiervon nochmals in Renntnis zu jegen, sie an die Boligei Berordnung der herrn Regierungsprafibenten zu Wiesbaden vom 26. April 1910, betr. das Abbrennen von Grasfladen, Rainen und Seden, ju erinnern, und mir unter furger Darlegung bes Cachverhalts jebesmal alstald zu berichten, wenn rechtsträftige Bestrafungen von Brandstiftern vorgekommen sind, damit ich die Auszahlung der zugesicherten Prämien beantragen fann.
Limburg, den 5. März 1918.

Der Landrat.

In Die Berren Bargermeifter bes Rreifes. In ben nachften Tagen laffe ich Ihnen bie beim Stat. Landesamt in Berlin entbehrlich gewordenen und berichtigten 3ahlbegirts und Gemeinbeliften ber Bielgablung vom 1. 9.
1917 und ber Schweinezwischengablung vom 15. 10. 1917 gur gefälligen Benutjung und forgfältigen Aufbewahrung

Limburg, ben 15. Darg 1918.

Der Lanbrat.

Bermertung ber Ranindens, Safens und Ratenfelle.

Die Rriegsfell-Altiengesellicaft in Leipzig, Trondfin-ring 3, bat bie Aufgabe, samtliche robe Ranin-, Sasen- und Rapenfelle im Bege ber Beschlagnahme fur ben Beeresbedarf zu sammeln und zu verwerten. Ueber den Abliese-tungsweg roher Kanin-, Hasen- und Kahenselle besteht, wie die Gesellschaft mitteilt, noch immer Unflarheit. Die Tier-besitzer lönnen ihre Felle an jeden beliebigen Händler oder die Sammelstelle eines Kaninchenzuchtvereins abliesern. Bon ben letteren gelangen sie auf bem Wege über die zugelassenen Großbandler in die Sande ber Kriegsfell-Aftien-Geziellschaft. Eine direkte Ablieferung durch die Tierbesiher an die Kriegsfell-Aftien-Gesellschaft ist unzulässig. Limburg, ben 13. Mars 1918.

Der Borfigende bes Rreisausfchuffes. In freisargtlichen Angelegenheiten bin ich an Bodentagen von 10-12 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nad-

mittags zu fprechen. Limburg, ben 26. Januar 1918. Der Rönigt. Rreisargt. Mebiginalrat Dr. Zenbaum.

(Ghlug bes amtlichen Teils.)

Glife Bilf und Georg Wolf aus Limburg (Lahn) laffen am Camstag ben 23. Diary Ifd. 36., nachmittage & Uhr in ber Gaftwirtichaft bes herrn Bernhardt Stahlheber, Diegerftraße 32 gu Limburg, ihre in ber Unterau und Elbboden belegenen Grundftude öffentlich meiftbietend berfteigern burch

Rotar Raht.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militarbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

amen und Herren,

die bereit sind, bei der Werbung für eine ausgezeichnete vorteilhafte

Kriegsanleihe-Versicherung

tätig zu sein, sichern sich durch diese vaterländische Beschäftigung schöne Nebeneinnahme. Die Werbung kann unauffällig und neben der täglichen Berufsarbeit erfolgen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle dieses

Landwirte, baut Oelfrüchte!

Das Saatgut für die Sommersaaten ist knapp. Die Schweine verschwinden, es gilt Ersatz zu beschaffen und den schwer erträglishen Fettmangel zu beschiegen. Deshalb müssen mehr Deifrüchte angebaut werden. Der Aubau von Gelfrüchten gibt die Möglichkeit, unsere Felder voll zu bestellen und das fehlende Schweine- und Milchfett zu ersetzen. Dem Gelfrüchtenbauer werden besondere Vorteile gewährt.

1. Die Preise sind folgende : Sommerrübsen 49.50 Sommerrape Bei weissem Senf wird ausserdem eine Druschprämie von 5.- Mk, für den Zentner gewährt. Mohn

2. Es werden 40 Pfund Ammoniak auf den Morgen gewährt.

3. Dem Anhauer steht das Recht zu, von der abgelieferten Menge 40% Oelkuchen, bei Mohn 50% der gleichen Art zu billigen Preisen zurückzukaufen. Für Senf wird Rapskuchen geliefert4. Je nach der abgelieferten Menge wird den Landwirten Speiseöl für den eigenen Bedarf zu billigsten Preisen geliefert, bezw. Oelsaat zur Erzengung von Oel für den eigenen Haushalt belassen5. Es wird eine Flächenzulage von 25.— Mk. für den Morgen gewährt, vorausgesetzt, dass mindestens geerntet und abgeliefert werden:

Rübsen und Mohn 11/2 Zentner

Für jeden weiteren Doppelzentner, der vom ha der Anbaufläche durchschnittlich gerechnet, abgeliefert wird, werden für Senf 25.— Mk., für Rübsen und Mohn 33.— Mk. ausser dem Hochstpreis gewährt, jedoch darf die Gesamtzulage für den ha der Anbaufläche durchschnittlich gerechnet, 200.— Mk. nicht übersteigen.

6. Die Aussaatkosten sind sehr gering.

Alle Auskünfte über Anbauverträge, Saatbezug, Kulturmassnahmen usw. werden durch die

Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden, Wiesbaden, Rheinstrasse 92,

sowie durch die Kommissionäre,

die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, Filiale Frankfurt a. M.,

Schillerstrasse 25, und

die Zentral-Ein und -Verkaufs-Genossenschaft f. d. Reg.-Bezirk Wiesbaden, Wiesbaden, Moritzstrasse 29,

3/66

ertellt.

Um benjenigen Beichnern auf Die

VIII. Kriegsanleihe, bie fofortige Lieferung von Studen

wünfchen, entgegen gu tommen, find wir bereit, für ben au zeichnenben Betrag Stude ber

VI. Kriegsanleihe fofort abzugeben.

Diefe Stude find mit Binsicheinen per 2. Januar 1919 verfeben, fo baß fich bie Berechnung genau wie bei einer Beichnung auf VIII. Rriegsanleihe ftellt. Die Bedingungen ber VI. und VIII. Rriegsanleihe find gleich.

Die Stude find bei famtlichen Lanbesbantfiellen erhältlich und tonnen auch burch alle Sammelftellen ber Raffauifden Spartaffe bezogen werben.

Der Betrag ber auf biefe Beife abgegebenen V1. Rriegsanleihe wird von uns auf Die neue Rriegsanleihe für unfere Rechnung voll gezeichnet.

Direktion der Nallauilden Landesbank.

Goldankaufsitelle Limbur

Begen Etranfung bes

Der Ausschuss

Farberei

Schapers bleibt d'e Golban: faufeitelle am 20. u. 27. Dary

geichloffen.

Codes-Hnzeige.

Allen Freunden und Befannten bie ichmergliche Mitteilung, bağ unfer liebes Gohnchen, Bruberden und Enfelchen

nach furgem ichwerem Leiben im Alter von 6 Jahren fanft entichlafen ift

Die tieftrauernben Eltern : Beinrich Schwarg

nebft Fran und Rindern.

3. St. im Gelbe

Gramberg, ben 17. Marg 1918.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 20. Dars, nachmittage 21/, Uhr in Cramberg ftatt

Bekanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Roternben.

Mittwoch, ben 20. Mary b. 36, nachmittags bon 3-5 Uhr, Berfauf von Roteraben in ber Rogmarkichnie (Rogmartt 20), das Pfund zu 35 Bfennig. Limburg, ben 19. Mar; 1948. Stabtilde Lebenomittel-Bortaufaftelle.

Bekanntmadjung

Der Entwurf des Boranichlags ber Ginnahmen und Musgaben ber Stadigemeinde Limburg (Baushaltplan) für bas Rechnungejahr 1918 liegt acht Tage lang. Bimmer Rr. 1 bes Rathaufes jur Ginficht ber Gemeinbeangehörigen offen.

Limburg, ben 16. Mars 1918.

Det Magiftrat.

auf die 8. Kriegsanleihe

Zeichnungen

werden toftenfrei bei unferer Saupttaffe in Limburg und bei unferen famt: lichen örtlichen Unnahmeftellen entgegengenommen. Gollen Guthaben aus Spartaffenbuchern der Rreisipartaffe Limburg jur Beichnung verwendet werben, fo vergichten wir auf die Ginhaltung ber Runbigungefrift, falls die Beichnung bei unferen vorgenannten Beichnungestellen erfolgt. Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt jum 28 Mary 1918, fobaft fur bie Sparer fein Binsverluft entfteht. Gur Darliben gegen hinterlegung von Bertpapieren gur Beichnung auf Die 8. Rriegsanleihe berechnen mir 51 00 Binfen.

Kreissparkaffe des Kreifes Limburg.

Den Empfang der

Modell-Hüte

sowie sonstige Neuheiten der Saison beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Limburg. Unsere Grabenstrasse 34

Damen- und Kinderhüte in allen Preislagen.

Trauerhüte.

Trauerschleier.

Beinrid Wagner. Konfursbertabren.

Ueber bas Bermogen ber Dietfircher Ralfwerte 6. m. b. S. in Limburg wird heute am 16. Marg 1918 pormittags 10 Uhr bas Ronfursperfahren eröffnet.

Der Geh. Juftigrat Rabt in Limburg wird gum Ronfurd. verwalter ernannt Rontursforde ungen find bis jum 10.

Mpril 1918 bei bem Gericht angumelben. Ge wird zur Beichluffaffung über bie Beibehaltung bes ernannten ober bie Bahl eines anderen Bermaltere, fomie über die Beftellung eines Gläubigerausichuffes und eintretenbenfalls uber bie im § 132 ber Ronfureordnung bezeichneten Gegenstände fowie jur Brufung ber angemeldeten Forberungen auf ben 27. April 1918 vormittage 10 Uhr vor

bem unterzeichneten Gerichte Termin enberaumt. Allen Berionen, welche eine gur Ronfuremaffe gehörige Sache im Befit haben ober jur Roufuremaffe etwas ichulbig find, wird aufgegeben, nichte an ben Gemeinschulbner gu berabfolgen ober ju leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Befige ber Cachen und von ben Forderungen, fur welche fie aus ber Gache abgefonberte Befriedigung in Anfpruch nehmen, bem Ronfursverwalter bis jum 10. April 1918 Angeige gu machen.

Roniglimes Amtegericht Limburg (Lahn).

Landwirte!

≡ reinigt Euer Saatgut, ≡

Jagd-Verpachtung.

Samstag ben 30. Mary b. 38, nachmittags & Uhr

werden auf hiefigem Stadthaufe folgende Jagben bes Gemeinbebegirte Runtel öffentlich meiftbietend auf 9 Jahre verpachtet :

a) die Feldjagd linfe ber Lahn, ungefahr 1215 Morgen, bireft vom Bahnhol ju erreichen,

b) die Baldiagd, ca. 1100 Morgen, 2 km vom Bahnhof Runtel, 0,2 km bom Bohnhof Chriftianshutte

Runtel, ben 12. Darg 1918.

Der Bürgermeifter: mehmann.

B

3

jal

DO

Bebrauchte, moberne

gut erhalten, ju faufen gefucht. Angebote mit Bedreibung und Breis an

Wilh. Möbus, Diez.

Fudyt Buchbinbermeifter 3. R. Laibach.

Mäddjen

aus Limburg ober nachfter IImgebung für ben gangen Tag b. voller Befoftigung gefucht. Räheres Untere Schiede 5.

Befferes Madden, bem Gelegenheit geboten ift, fich in Ruche und Saushalt weiter ausgubilden, in fleinen Saus

halt nach Bonn gejucht. Rah. bei Frau Grammel. Untere Schiede 2.